

Ausschussdrucksache
(08.10.2025)

Inhalt

Landesseniorenbeirat

-

Stellungnahme zur öffentlichen Anhörung im SozA zum **Doppelhaushalt 2026/2027, EP 10 - Bereich Soziales und Jugend und Familie**



Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e.V.



LSB M-V

Landesseniorenbeirat M-V e.V., Perleberger Straße 22, 19063 Schwerin, ☎: 0385/ 5557970, Fax: 0385/5558961

Landtag Mecklenburg-Vorpommern
Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport
Vorsitzende Katy Hoffmeister
Lennéstr. 1
19053 Schwerin

Schwerin, 03.07.2025

Öffentliche Anhörung des Sozialausschusses am 15. Oktober 2025 zum Bereich Soziales des Doppelhaushaltes 2026/2027 – Einzelplan 10 sowie zum Bereich Jugend und Familie des Doppelhaushaltes 2026/2027 – Einzelplan 10

Sehr geehrte Frau Hoffmeister,

anliegend übersendet der Landesseniorenbeirat M-V e. V. seine schriftliche Stellungnahme zu den oben genannten Themen.

Der Landesseniorenbeirat warnt, wie die Wohlfahrtsverbände in Mecklenburg-Vorpommern, eindringlich vor den geplanten Haushaltskürzungen im sozialen Bereich. Die Pläne bedrohen die Arbeit in wichtigen Feldern wie Kindertagesstätten, Inklusion, Beratungsangebote, Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen sowie zahlreiche sogenannte „freiwillige Leistungen“ – von Begegnungsstätten über Jugendsozialarbeit bis hin zu niedrigschwelligen Hilfen.

Wir sehen, ebenfalls wie Die LIGA der Spitzenverbände der Freien Wohlfahrtspflege in Mecklenburg-Vorpommern die geplanten Kürzungen als eine Gefahr für das soziale Netz im Land. Soziale Angebote müssen erhalten bleiben.

Den steigenden Bedarfen stehen seit Jahren stagnierende finanzielle Mittel des Landes gegenüber. Die Träger sind nicht in der Lage, immer höhere Eigenmittel aufzubringen.“ Als Folge dessen würden zunehmend Beratungsangebote eingeschränkt oder geschlossen. Der Landesseniorenbeirat hat bereits auf dem 12. Altenparlament 2022 mit seinem Beschluss „Ausbau und Erhalt einer flächendeckenden, bedarfsorientierten und ausgewogenen Beratungslandschaft in Mecklenburg-Vorpommern“ vor Kürzungen gewarnt.

Obwohl die Landesregierung versucht, bürgerschaftliches Engagement durch Förderprogramme zu unterstützen, sind die Mittel für soziale Angebote und das Ehrenamt im Haushalt Mecklenburg-Vorpommerns nicht ausreichend. Ehrenamt braucht aber Hauptamt, denn eine hauptamtliche Begleitstruktur ist wichtig, damit das Ehrenamt gut funktionieren kann und passgenaue Hilfs-, Informations- und Beratungsangebote zur Verfügung gestellt werden. Nach wie vor problematisch ist für viele Vereine die Finanzierung der Personalkosten. Es bleibt häufig bei einer wiederholten Befristung der Einstellung, da die Finanzierung über Projekte erfolgt, die Finanzierung der Personalkosten von öffentlichen Haushalten abhängt. Diese Umstände gehen häufig mit schwindender Mitarbeitermotivation einher.

Warum werden ehrenamtlich geleistete Stunden nicht als Eigenmittel insbesondere bei Projektfinanzierungen angerechnet? Dies wäre schon eine große Hilfe.

Infolge von Sparmaßnahmen in den nächsten Jahren wird es zu Einschnitten bei zahlreichen Angeboten der großen Sozialverbände, die als Dienstleister viele Pflichtaufgaben und freiwillige Leistungen der Kommunen übernehmen, kommen.

Die geplanten Änderungen im Haushaltsbegleitgesetz gefährden «massiv» den Bestand von Kitas in Mecklenburg-Vorpommern.

Zukunft gestalten heißt in Kinder investieren. Das ist die sicherste Investition. In Mecklenburg-Vorpommern sind 11,6% der minderjährigen Kinder berechtigt, Leistungen nach dem SGB II zu erhalten. Jedes 5. Kind lebt unterhalb der Armutsgrenze.

Kinder- und Jugendarmut in Mecklenburg-Vorpommern ist ein strukturelles Problem. Jedes Kind verdient eine gerechte Chance – unabhängig vom Einkommen der Eltern. Ein kostenloses, warmes Mittagessen für alle Kinder und Jugendlichen, ein diskriminierungsfreier Zugang zu Bildung und Teilhabe wären ein wesentlicher Schritt zur Bekämpfung der Kinder- und Jugendarmut.

Die Verantwortung der Landesregierung liegt darin, stärker in das Wohlergehen und die Chancen von Kindern und Jugendlichen zu investieren und damit auch die Zukunftsfähigkeit von Demokratie, Gesellschaft und Wirtschaft zu fördern.

Die Entwicklung der Finanzen unterliegt letztendlich den politischen Entscheidungen; von denen auch die Arbeit des Landesseniorenbeirates abhängig ist.

An den mündlichen Anhörungen am Mittwoch, dem 15.10.2025, ab 15:30 Uhr im Demmler-Saal des Schweriner Schlosses nimmt Bernd Rosenheinrich teil.

Mit freundlichen Grüßen



Joachim Kießling
Vorsitzender